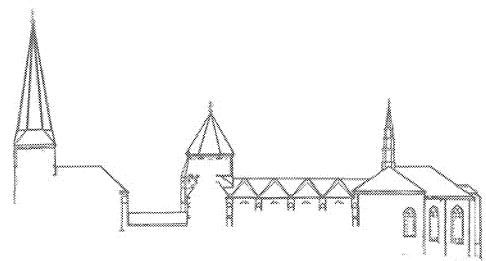


# Kirchliches Amtsblatt



## Bistum Essen

Stück 15

57. Jahrgang

Essen, 17.10.2014

---

Inhalt	Nr. 108 Allerseelen-Kollekte 2014.....	193
<b>Verlautbarungen der deutschen Bischöfe</b>	Nr. 109 Kirchliche Statistik 2014 .....	193
Nr. 106 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora- Sonntag 2014 .....	<b>Kirchliche Mitteilungen</b>	
	Nr. 110 Personalnachrichten .....	193
<b>Bekanntmachungen des Bischöflichen Generalvikariates</b>		
Nr. 107 Hinweise zur Durchführung des Diaspora- Sonntags 2014 .....		192

---

### Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

#### Nr. 106 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014

Keiner soll alleine glauben - Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann

Liebe Schwestern und Brüder!

Glaube braucht Erfahrung und das Zeugnis der anderen. Für viele sind Familie und Kirchengemeinde, Kindergarten und Schule zu wichtigen Orten der Begegnung mit Jesus Christus und seinem Evangelium geworden. Wir finden den Herrn im Gottesdienst, im Gebet, in den Sakramenten und in der Heiligen Schrift, ebenso aber auch im Nächsten, der unsere Hilfe braucht.

Was jedoch, wenn solche Erfahrungen ausbleiben? Wenn niemand mehr in der Familie über Gott spricht? Wenn kein Nachbar, kein Lehrer, keine Erzieherin von Jesus Christus erzählt, wenn Jugendliche nicht mehr zur Firmung und zur Beichte gehen, die Bibel im Schrank verstaubt und der Gottesdienst als Last empfunden wird?

Niemals, liebe Schwestern und Brüder, dürfen wir uns damit abfinden, dass sich Menschen um uns herum vom Glauben und der Kirche entfremden oder nie vom Evangelium hören. Jeder einzelne Christ ist hier gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: "Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: damit der Glaube reifen kann!"

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken trägt in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum dazu bei, dass Glaubensgemeinschaft entstehen kann und erfahrbar wird. Es ermöglicht Menschen aller Generationen eine Begegnung im Glauben und hilft überall dort, wo Menschen in ihrem Glaubensleben zu vereinsamen drohen.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie deshalb: Helfen Sie mit und unterstützen Sie das Bonifatiuswerk am kommenden Sonntag, dem bundesweiten Diaspora-Sonntag, durch Ihr Gebet und Ihre Spende – damit der Glaube reifen kann!

Münster, 12.03.2014

Für das Bistum Essen  
+ Dr. Franz-Josef Overbeck  
Bischof von Essen

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 09.11.2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag (16.11.2014) ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

## Bekanntmachungen des Bischöflichen Generalvikariates

### Nr. 107 Hinweise zur Durchführung des Diaspora-Sonntags 2014

Keiner soll alleine glauben - Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann

Am einmal jährlich stattfindenden "Diaspora-Sonntag", dem dritten Sonntag im November, sammeln die Katholiken in den Gottesdiensten im Rahmen einer bundesweiten Kollekte für die Belange katholischer Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben.

In diesem Jahr findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 16. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion "Keiner soll alleine glauben. - Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann". Das Spendenhilfswerk für katholische Christen in der Minderheit nimmt damit die besondere Herausforderung in den Blick, Kindern und Jugendlichen in der Diaspora den Glauben weiterzugeben.

"Was jedoch, wenn niemand mehr über Gott spricht oder von Jesus Christus erzählt? Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass sich Menschen vom Glauben entfernen oder nie vom Evangelium hören. Jeder Christ ist gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: „Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann“, sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Die Diaspora-Kollekte am 16. November ist die elementare Basis für dieses Wirken des Bonifatiuswerkes in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Diaspora. Dem Werk stehen keine öffentlichen Gelder zur Verfügung. Allein die solidarischen Spenden und Kollekten der katholischen Christen für das Bonifatiuswerk lassen gläubige und glaubensuchende Menschen nicht alleine zurück.

Informationen: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 - 0, E-Mail: info@bonifatiuswerk.de

#### Aktionsplan für den Diaspora-Monat November 2014

So können Sie die Bonifatiuswerk-Impulse für Ihre eigene Gemeinde nutzen und den Diaspora-Sonntag aktiv stärken:

Ende September 2014

Überprüfen Sie bitte die Ihnen gelieferten Materialien für den Diaspora-Sonntag und bestellen Sie den kostenlosen Pfarrbriefmantel zur Gestaltung Ihres November-Pfarrbriefes unter Tel.: 0 52 51 / 29 96 - 53 oder per Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de.

Überlegen Sie z. B. in einer Pfarrgemeinderatssitzung anhand der Aktionsimpulse und des Gottes-

dienstheftes, wie und in welchen Gruppen Sie die Vorschläge für Ihr Gemeindeleben gewinnbringend einsetzen können.

Anfang / Mitte Oktober 2014

Verwenden Sie den Anzeigenbogen zur Vorbereitung der November-Ausgabe Ihrer Pfarrnachrichten - oder downloaden Sie die Grafik-Elemente direkt von unserer Homepage: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) > Diaspora-Aktion > Download.

Legen Sie der November-Ausgabe bitte das aktuelle Faltblatt zum Diaspora-Sonntag mit Zehlschein bei (DIN-A5-Format) und legen Sie die Heftchen »Kirche im Kleinen« am Schriftenstand aus oder nutzen Sie den dafür vorgesehenen Aufsteller. Bestellen Sie die gewünschte Anzahl der Drucksachen und den Aufsteller einfach per Faxformular, per Tel.: 0 52 51 / 29 96 - 53, per Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de) oder unter [www.bonifatiuswerk.de/kirche-im-kleinen](http://www.bonifatiuswerk.de/kirche-im-kleinen).

Montag, 20. Oktober 2014

Bitte befestigen Sie die Aktionsplakate zum Diaspora-Sonntag gut sichtbar im Kirchenraum, im Gemeindehaus sowie im Schaukasten Ihrer Pfarrei.

Samstag / Sonntag, 25. / 26. Oktober 2014

Sorgen Sie bitte für die rechtzeitige Auslage der Faltblätter und der Opfertüten zum Diaspora-Sonntag in der Kirche und am Schriftenstand.

Samstag / Sonntag, 8. / 9. November 2014

Sorgen Sie bitte für die Verteilung der Faltblätter und der Opfertüten zum Diaspora-Sonntag durch die Messdiener am Ausgang der Kirche.

Bitte verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen (siehe Gottesdienstheft oder CD-ROM).

Diaspora-Sonntag, 15. / 16. November 2014

Legen Sie bitte die restlichen Opfertüten in den Kirchenbänken aus. Nützliche Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes geben Ihnen die beiliegende Broschüre »Gottesdienst-Impulse« sowie das Diaspora-Jahrheft, das Ihnen bis Ende Oktober unaufgefordert zugeschickt wird.

Geben Sie bitte einen besonderen Hinweis auf die Diaspora-Kollekte in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen.

Verteilen Sie bitte am Ausgang der Kirche die Heftchen »Kirche im Kleinen« an interessierte Mitglieder Ihrer Pfarrei.

Samstag / Sonntag, 22. / 23. November 2014

Bitte geben Sie das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

#### Nr. 108 Allerseelen-Kollekte 2014

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet.

Wir bitten um ein empfehlendes Wort durch Sie für dieses wichtige Anliegen. (Renovabis schickt Ihnen dazu ein Plakat mit Hinweis.)

Die Kollekten-Gelder sollen (innerhalb von 14 Tagen) mit dem Vermerk "Allerseelen-Kollekte 2014" an die Finanzbuchhaltung überwiesen werden. Die Finanzbuchhaltung leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt:

Solidaritätsaktion Renovabis  
Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising,  
Tel.: 08161 / 5309 -53 oder -49, FAX: 08161 / 5309 -44  
E-Mail: spenden@renovabis.de,  
Internet: www.renovabis.de

#### Nr. 109 Kirchliche Statistik 2014

In den ersten Tagen des Jahres 2015 wird allen Pfarreien des Bistums Essen der Erhebungsbogen in zweifacher Ausfertigung sowie das Merkblatt mit Erläuterungen zugesandt. Zusätzlich erhalten die Pfarreien einen bistumsinternen Erhebungsbogen auf Gemeindeebene, ebenfalls in zweifacher Ausfertigung.

Jeweils eines der beiden vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Exemplare ist unmittelbar an das

Bischöfliche Generalvikariat  
Abteilung IT- Koordination  
Statistik  
Postfach 10 04 64  
45004 Essen

bis spätestens 28.02.2015 zurück zu senden. Die andere Ausfertigung verbleibt im Pfarrarchiv.

Im Anschluss an die Auswertung der Erhebungsbögen wird den Herren Stadt- und Kreisdechanten sowie den Herren Pfarrern der Bericht "Kirchliche Statistik – Jahreserhebung 2014" zugehen.

## Kirchliche Mitteilungen

#### Nr. 110 Personalnachrichten

Es wurden ernannt am:

- 29.06.2014 Z i m m e r m a n n , Wilhelm, zum residierenden Domkapitular an der Essener Domkirche mit Wirkung vom 28.09.2014;
- 29.06.2014 P i n g e l, Wolfgang, zum nichtresidierenden Domkapitular an der Essener Domkirche mit Wirkung vom 28.09.2014;
- 09.09.2014 S c h l a t t m a n n, P. Konrad OFMConv, für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.08.2016 mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % zum vicarius paroecialis mit dem Titel Kaplan der Propsteipfarrei St. Augustinus in Gelsenkirchen;

22.09.2014

R a s c h, Monika, nach Entpflichtung zum 31.10.2014 von ihrer Ernennung als Gemeindereferentin an der Pfarrei St. Joseph in Gelsenkirchen und ihrer Beauftragung, in der Gemeinde St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke schwerpunktmäßig zu arbeiten, zur Gemeindereferentin an der Pfarrei St. Dionysius in Essen und beauftragt mit der Krankenhausseelsorge am Kath. Klinikum Essen, Betriebsstelle Philipusstift, mit 50 % Beschäftigungsumfang. Gleichzeitige Beauftragung mit der Krankenhausseelsorge an den Kath. Kliniken Oberhausen, Betriebsteil St. Marien-Hospital, in der Propsteipfarrei St. Pankratius in Oberhausen ebenfalls mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % mit Wirkung vom 01.11.2014;

22.09.2014 S p a l l e k, P. Artur OFM zum vicarius paroecialis mit dem Titel Pastor der Pfarrei St. Gertrud in Essen und beauftragt zur Mitarbeit in der italienischsprachigen Seelsorge des Bistums Essen mit Wirkung vom 01.10.2014.

Es wurde beauftragt am:

08.09.2014 S c h n e i d e r, Jutta, nach Bestätigung ihrer Ernennung zur Gemeindereferentin an der Pfarrei St. Franziskus in Bochum und ihrer Entpflichtung zum 30.09.2014 von 50 % Beschäftigungsumfang in der Gemeinde St. Johannes in Bochum-Wiemelhausen, stattdessen ab 01.10.2014 im Hospiz St. Hildegard e. V. in Bochum-Wiemelhausen mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % tätig zu werden.

Es wurde der Beschäftigungsumfang erhöht am:

08.09.2014 P a u l y, P. Winfried CSsR, nach erfolgreicher Einführungsphase des sozialpastoralen Projektes in Bochum (Hustadt) von 75 % auf 100 % ab 01.10.2014.

Es wurde der Beschäftigungsumfang reduziert am:

08.09.2014 K o c h, P. Wolfgang CSsR, nach Bestätigung seiner Ernennung zum vicarius paroecialis mit dem Titel Pastor der Pfarrei St. Franziskus in Bochum und seiner Beauftragung mit der seelsorglichen Begleitung der Initiativen zur Migrantenbetreuung im Bochumer Süden, ab 01.10.2014 auf 50 %.

Es wurde entpflichtet am:

29.09.2014 B ö h m e r, Wolfgang, nach Vollendung seines 75. Lebensjahres von seiner seelsorglichen Hilfe in der Pfarrei St. Dionysius in Essen, schwerpunktmäßig in der Gemeinde St. Maria Rosenkranz in Essen-Bergeborbeck.

Todesfälle:

Am Mittwoch, 24.09.2014, verstarb Pater Marian J o e c k SJ, zuletzt wohnhaft in Gdansk/Polen.

P. Joeck wurde am 09.04.1931 in Torun (Polen) geboren. Im August 1951 trat er in Kalin in die Gesellschaft Jesu ein. Im Anschluss an die Zeit des Noviziats sowie Studien in Theologie und Philosophie in Krakau und Warschau wurde er am 29.06.1959 zum Priester geweiht. Nach Jahren des priesterlichen Dienstes in Polen sowie der Erfüllung verschiedener Aufgaben im Jesuitenorden, u. a. neun Jahren der Betreuung des Ordens- und Priesternachwuchses im Provinzialat Warschau, wurde er am 01.09.1981 mit der Krankenhausseelsorge im Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Krankenhaus beauftragt. Bis zu seiner Entpflichtung am 31.10.2004 war er dort 23 Jahre lang als Krankenhauspfarrer eingesetzt. Im selben Jahr kehrte er nach Polen zurück.

Herr P. Marian Joeck gehörte von 1981 bis zu seiner Rückkehr nach Polen der Kommunität des Ignatiushauses in Essen an.

Seine letzte Ruhestätte fand er auf der Jesuitengruft des Friedhofs in Gdansk-Łostowice.

Wir gedenken des Verstorbenen beim Hl. Opfer und im Gebet.

R. i. p.